

Begriffsdefinitionen im Rahmen der Traceability

Martin Jung, develop group Erlangen, jung@develop-group.de

Methoden

Methoden sind planmäßig angewandte, begründete Vorgehensweisen zur Erreichung von festgelegten Zielen [2].

Methoden sind Beschreibungen einzelner Aktivitäten im Prozessmodell. Für die Aktivitäten, die auf der Ebene des Prozessmodells definiert sind, kann eine einzelne Methode vorgeschrieben werden, oder es kann eine Reihe von Methoden zur Auswahl vorgeschlagen werden.

Eine Methode wird dabei immer eine Reihe von Artefakten als Eingabe verwenden, wird eine oder mehrere Rollen einbeziehen und wird mehrere Artefakte als Ausgabe liefern. Dies ist für eine Methode jedoch immer festgelegt, d.h. welche Trace-Beziehungen sich beim Einsatz der Methode zwischen Eingabe- und Ausgabeartefakten ergeben, ist als Teil der Methodenbeschreibung festgelegt.

Für bestimmte Methoden gibt es Werkzeuge, die deren Anwendung unterstützen, und die als Teil des Prozessmodells zum Einsatz vorgeschrieben werden können.

Methoden, deren Einsatz vergleichsweise wenig organisatorischen Aufwand bei vergleichsweise hohem Nutzen erfordert, werden als agile Methoden bezeichnet.

Eine beispielhafte (unvollständige) Auswahl von Methoden ist: Story-Cards, Refaktorisierung, Testgetriebene Entwicklung, Paarprogrammierung, Unit-Test, Code-Review, Use-Case-Analyse

Im Rahmen der Traceability sind Methoden also konkrete Quellen für Trace-Beziehungen.

Quellen (Webseiten abgerufen am 29.1.2007):

[1] Wikipedia „Methode (Softwaretechnik)“,
http://de.wikipedia.org/wiki/Methode_%28Softwaretechnik%29

[2] Balzert, Helmut: Lehrbuch der Software-Technik

Draft, Stand 29.1.2007